

5. - 7. Juli 2019

Masterstudiengang Museumspädagogik / Bildung und Vermittlung im Museum

Museum, Bildung und Institution: Das Museum als sozialer Raum

In diesem Modul wird die Rolle und Funktion des Museums mit seinem Bildungsanspruch als eine in die Gesellschaft eingebettete Institution geprüft. Dabei wird vertieft untersucht, welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen es für die Einrichtung braucht, um über den Ort kultureller Repräsentation hinaus auch als proaktiver Impulsgeber für gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen in Erscheinung zu treten. Dabei ist nachzufragen, ob die These vom Museum als sozialer und als politischer Raum überhaupt umzusetzen ist und wie dies in Verbindung gebracht werden kann mit der Praxis der Besucherzentrierung, mit partizipatorischen Zugängen, mit der Idee der Inklusion und Formen der kulturellen Teilhabe. Letztlich wird sich aufgrund der Ergebnisse aus dem Diskurs die Frage stellen, was dies für die kulturelle Bildung, speziell für die Museumspädagogik und ihre Einbindung und Verantwortung in eine Museumsorganisation bedeutet. Dieses Modul ist mittels theoretischen Inputs, praktischen Untersuchungen und als Workshop angelegt. Dazu gehören sowohl reflexive Analysen und Diskussionen als auch eigenständige Tätigkeiten und Vorbereitungen*.

Donnerstag, 4. Juli

Ab 10.30 Anreise und Einchecken:

Gästehaus Schünemannsche Mühle (Rosenwall 17)

12.00 Klausur

13.30 Ende der Klausur

15.00 Vorstellungsrunde, Programmübersicht und Einführung ins Thema

15.45 Wahrnehmung, Interpretation und analytische Diskurse
am Beispiel Bürgermuseum Wolfenbüttel

17.30 Übung: Ein Traum von einem Museum

18.30 Abendessen (Haus 3)

19.30 Open space

Freitag, 5. Juli

8.00 Frühstück (Haus 3)

9.00 Konstrukt Museum: Personal, Publikum, Programm

- 10.30 Inklusion, Partizipation und Teilhabe: Beispiele aus der Praxis, Instrumente für die Praxis
- 12.30 Mittagspause
- 15.00 Modell Museum: Das Museum als sozialer Ort
- 18.30 Abendessen (Haus 3)
- 19.30 Weiterarbeit und Zwischenpräsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

Samstag, 6. Juli

- 8.00 Frühstück
- 9.00 Vorbereitung Präsentation
- 9.30 Präsentationen der Modelle, Feedback, Resümee der Ergebnisse
- 12.00 Rückschau auf das Seminar, offene Fragen, Ausblick auf das 2. Semester
- 13.00 Ende und Abschied

***Bitte beachten Sie folgenden Hinweis**

Für die gemeinsame Arbeit in diesem Modul benötigen wir von Ihnen Dokumentationen (Fotos, Beschreibungen, Skizzen etc.) von öffentlichen Räumen oder räumlichen Situationen (außen oder innen), die nach Ihrem Eindruck besondere Qualitäten aufweisen: Gastlich/ungastlich – auffordernd/abweisend – klar strukturiert/verwirrend – offen/geschützt – zugänglich/unzugänglich – offen/selektierend - beeindruckend/unauffällig – repräsentativ/demokratisch – transparent/undurchschaubar – anziehend/abstoßend – Statement/profillos – etc. Bitte erweitern Sie diese Kriterien für sich und ganz nach der von Ihnen vorgefundenen Situation und nennen Sie den Charakter jeweils mit einem Begriff, mit dem Sie diesem Zustand beschreiben würden.

Zweck dieser Sammlung ist eine Zusammenstellung verschiedenster Kriterien, die bei einer Strukturentwicklung von Bildungsräumen im Museum nützlich werden können.

Leitung dieses Moduls:

Daniela Bystron, Kuratorin für outreach-Programm am Brücke-Museum in Berlin.

Andreas Grünewald Steiger: Programmleiter Museum an der Bundesakademie.